GLASUL MINORITĂŢILOR
LA VOIX DES MINORITÉS
DIE STIMME DER MINDERHEITEN

ANUL / ANNÉE / JAHRGANG XIX. martie-aprilie / mars-avril / märz—april 1941. NUMĂRUL / NUMÉRO / NUMMER 3 - 4

# Graf Paul Teleki †.

Wir, die am politischen Leben des ungarischen Staates nicht anteilnehmen, jedoch am Werk ungarischer Kultur und universalen ungarischen Geistes bescheiden mitarbeiten, betrauern in der Tragik des Grafen Paul Teleki vor allem den Gelehrten, den unersetzlichen Kulturwert ungarischen Geisteslebens.

Wir betrauern aber auch in ihm den Abgang eines solchen Mannes, der in jeder seiner Taten und Äusserungen das Vorbild wahren, lauteren Karakters bot, der in allen Gebieten des öffentlichen Lebens jene moralische und politische Richtlinie zu befolgen lehrte, ohne welche uns die wahre Befriedung der Völker niemals zuteil werden kann.

Diese moralischen und politischen Prinzipien trachtete er aber auch in Taten umzusetzen. Kein ungarischer Regierungschef war so wie er bestrebt, unter den Volksminderheiten seines Landes deren Rechtsgleichheit zu sichern, keiner, der in eigener Person das vollkommenste Beispiel gab, der jene so sehr verfolgte, die „weder sehen noch hören, diese Geschäftsleute mit der Losung: davon lebe ich», — wie Paul Teleki sie rügte.

Die ungarische Geschichte kennt viele solch hervorragende Männer, deren Leben so endete, wie das seine. Beim Schicksal Dieser bewährte sich das Dichterwort, dass sie nur das Irdische von sich schüttelten, ihr seelischer Wert blieb unvergänglich zum Ideal erhoben.

# Der Volksschulunterricht der Kinder der sprachlichen Minderheiten in Ungarn.

Die kgl. ung. Regierung hat unter Zahl M. E. 700/1941 folgende Verordnung über den Volksschulunterricht für Kinder der sprachlichen Minderheiten erlassen:

Die kgl. ung. Regierung verfügt in Angelegenheit der Regelung des Volksschulunterrichtes der zu den sprachlichen Minderheiten gehörenden Kinder als Ergänzung und Abänderung der Verordnung M. E. 4800/1923 folgendes:

§ 1. Die Rechtsvorschriften bezüglich des Volksschulunterrichtes für Kinder der sprachlichen Minderheiten werden im Sinne der untenstehenden Bestimmungen abgeändert:

§ 2. In jenen Schulen (Klassen), in denen der Unterricht der Kinder der sprachlichen Minderheiten nach dem in den Alineas 3, 4, § 1 der Verordnung M. E. 11.000/1930 festgesetzten System erfolgt, müssen auch diejenigen Lehrgegenstände in der Muttersprache der Kinder unterrichtet werden, die derzeit in ungarischer Sprache unterrichtet werden.

§ 3. In jenen Gemeinden (Schulrayons), in denen die Eltern der zu den nationalen Minderheiten gehörenden Kinder unter 15 Jahren es wünschen, kann der kgl. ung. Kultus- und Unterrichtsminister unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse im Einvernehmen mit dem kgl. ung. Ministerpräsidenten verfügen, dass der Unterricht bis auf weiteres nach Alinea 3, 4, § 1 der Verordnung M. E. 11.000/1935 erfolge.

§ 4. Die auf den obligatorischen Unterricht der ungarischen Sprache bezüglichen Rechtsformen bleiben unberührt.

§ 5. Diese Verordnung tritt am Tage der Verkündung in Kraft; für die Durchführung sorgt der kgl. ung. Kultus- und Unterrichtsminister.

Budapest, 1. Februar 1941.

*Graf Paul Teleki*
* kgl. ung. Ministerpräsident.

Ministerpräsident *Graf Paul Teleki* hat im Zusammenhang mit dieser neuen Verordnung dem Mitarbeiter des Magyar Távirati Iroda folgendes erklärt:

Die Gewährleistung der kulturellen Gleichberechtigung der

sprachlichen Minderheiten ist eine St. Stefan-Tradition, denn der St. Stefan-Staatsgedanke ist der Staatsgedanke der Verständigung zwischen den Völkern, der richtigen und nüchternen Führung der Völker, auf dem Gebiete, das politisch der grosse König organisiert hat. Der Staatsgedanke eines solchen einheitlichen zusammengehörenden Gebietes, das Menschen mannigfacher Abstammung in einer einheitlichen Lebensform zum gemeinsamen Leben, zu gemeinsamen Bestrebungen, zur gemeinsamen Wohlfahrt zusammenfasst.

Im Geist dieser vererbten Traditionen bekenne ich, dass jedermann das unbestreitbare Recht hat, seine Muttersprache, seine angestammten Bräuche, seine Traditionen zu pflegen und es ist Pflicht des ungarischen Staates wie jedes anderen Staates, die Bürger anderer Muttersprache in diesen ihren Bestrebungen zu unterstützen, das Aneignen der Kenntnisse in ihrer Muttersprache zu ermöglichen, ja zu fördern. Wir müssen gewährleisten, dass die Nationalitäten ihre Kultur frei entwickeln, ihre besondere nationale Eigenart, mit einem modernen Wort ihr Volkstum, wahren und pflegen zu können, doch müssen wir auch dafür sorgen, dass dies im Einvernehmen und in Gegenseitigkeit erfolge und nicht in der Form des Gegenüberstellens der verschiedenen Nationalitäten. Wir wollen, wie dies auch nicht möglich ist, niemand gegen seinen Willen und gegen sein Gefühl zum Ungarn machen, oder als Ungar erscheinen lassen, allein eben darum können wir es nicht zugeben, dass jemand gegen seinen Willen und gegen sein ungarisches Empfinden zu einer anderen Nationalität gerechnet oder durch irgendeine seelische Pression dazu gezwungen werde. Der ungarische Staat kann unter keinen Umständen dulden, dass in das Leben der infolge der nationalen Zusammensetzung der Bevölkerung des Landes bei uns so häufig gemischt nationalen Familien und der zusammenlebenden verschiedenen nationalen Gruppen, sei es von offizieller Seite, sei es im Wege der Agitation, Zwietracht und Unstimmigkeit hineingetragen werde. Ebendarum müssen wir aus der Behandlung der Nationalitätenfrage die Staatschauvinisten und die extremen Agitatoren der einzelnen Nationalitäten, die wild begeistert, „nichts hörenden, nichts sehenden" Leute und die Sorte der Geschäftsleute, deren Schlagwort „ich lebe davon" ist, ausschalten.

Auf diesen Grundlagen ist die Nationalitäten-Schulpolitik

der ungarischen Regierungen aufgebaut. Schon das Volksschulgesetz vom Jahre 1868 hat verfügt, dass „jeder Zögling den Unterricht in seiner Muttersprache erhalte, insofern diese Sprache eine der in der betreffenden Gemeinde gebräuchliche Sprache ist". Andere unserer Gesetze haben für den obligatorischen Unterricht der ungarischen Staatssprache in sämtlichen heimischen Volksschulen gesorgt, ohne Rücksicht auf deren Unterrichtssprache. In ähnlichem Geist hat die ungarische Regierung für den Volksschulunterricht der Kinder der nach dem Weltkrieg in Rumpfungarn gebliebenen und mit den rückgegliederten Gebieten in grösserer Zahl zurückgekehrten Nationalitäten gesorgt. Auf Grund der Verordnung 4800/1923 sind drei verschiedene Schultypen errichtet worden, in denen die Kinder ganz oder teilweise in ihrer Muttersprache unterrichtet worden sind. Die Verordnung 11.000/1935 hat an ihre Stelle eine einheitliche gemischtsprachige Schule gestellt, wo die Muttersprache wie die ungarische Sprache im gleichen Masse im Unterricht zur Geltung kamen.

Das Leben hat aber diese uniforme Regelung widerlegt. Es hat sich erwiesen, dass man nicht die vollkommen gleichen Vorschriften anwenden kann, die für die verschiedenen Nationalitäten oder für sämtliche verschieden gemischten Gruppen der Nationalitäten in gleichem Masse angewendet werden können. Angemessen den lokalen Verhältnissen musste man auf Wunsch der Eltern an vielen Stellen auf die in der Muttersprache der Kinder unterrichtenden Schulen zurückgreifen, während anderwärts für die kleineren, in ungarischer Umgebung lebenden nationalistischen Gruppen die Muttersprache als Lehrgegenstand in die Schulen mit ungarischer Unterrichtssprache eingeführt werden musste.

Auch die neue Regierungsverordnung ist im Geiste vererbter Traditionen und unter Berücksichtigung der Anforderungen des praktischen Lebens verfertigt worden. Sie sorgt dafür, dass in den verschiedensprachigen Gegenden und überall, wo es eine entsprechende Zahl Lehrpflichtiger nichtungarischer Muttersprache gibt, die zur nationalen Minderheit gehörenden Eltern ihre Kinder frei von jeder Beeinflussung und Beeinschränkung nach ihrem freien Entschluss in die in ihrer Muttersprache unterrichtenden Schule schicken können. Auf diese Weise wird der Unterricht allgemein in der Muttersprache der Kinder erfolgen.

Selbstverständlich bleibt auch weiterhin die Verfügung in Geltung, dass dort, wo die Eltern einer entsprechenden Zahl von Kindern es wünschen, diese auch in den Schulen mit ungarischer Unterrichtssprache ihre Muttersprache als Lehrgegenstand erhalten und die Verordnung ermöglicht auch, dass auf entschiedenen Wunsch der Eltern der Unterricht nach wie vor in zwei Sprachen erfolge, wo dies die Beteiligten aus praktischen Gründen für wünschenswert und notwendig erachten. Auch suchen wir Mittel, damit auch die in ungarischer Umgebung zerstreut liegenden nichtungarischen Kinder den Unterricht in ihrer Muttersprache erhalten können.

Im Interesse der Einheit der die Grundlage der Nation bildenden Familie müssen wir in dieser Frage das väterliche Recht unerschütterlich aufrechterhalten, der auf freiem Entschluss der Eltern beruhende Wille muss die Frage entscheiden, welche Schule das Kind besuchen soll und es muss den Eltern eingeräumt werden, dass sie auch im Laufe des Volksschulstudiums ihrer Kinder ihren Willen ändern und ihre Kinder in andere Schulen schicken können.

Die Regierung wird mit der grössten Energie dafür sorgen, dass die Eltern ihrem Willen freie Geltung verschaffen und sie wird jede äussere Beeinflussung — möge dies von Seiten behördlicher Organe oder anderer Personen erfolgen — auf das strengste ahnden.

Unverändert bleiben auch die gesetzlichen Bestimmungen betreffend den obligatorischen Unterricht der ungarischen Staatssprache in Geltung sowie diejenigen, die den Unterricht der in den Nationalitäten- und gemischtsprachigen Gemeinden wohnenden ungarischen Kinder in ihrer Muttersprache gewährleisten.

*

Über die Durchführung der Verordnung äusserte sich Kultusminister *Dr. Hóman* den Mitarbeiter des MTI folgendermassen:

— Die Regierungsverordnung und die angefügten prinzipiellen Erklärungen des Herrn Ministerpräsidenten umschreiben denn auch die Auffassung der Regierung und bezeichnen gleichzeitig die Richtlinien des Volksschulunterrichtes für Kinder der sprachlichen Minderheiten. Mir liegt die Durchführung der Regierungsverordnung ob.

Ich muss dafür sorgen, dass unsere Mitbürger nichtungarischer Muttersprache ihre Kinder unter der natürlichen Ver-

pflichtung der Erlernung der ungarischen Staatssprache in ihrer eigenen Muttersprache von jeder Beeinflussung frei, nach ihrem freien Entschluss unterrichtet lassen können.

Ich muss dafür sorgen, dass dort, wo es in ungarischer Umgebung eine entsprechende Zahl Lehrlingspflichtiger nichtungarischer Muttersprache gibt, insofern es ihre Eltern wünschen, in den ungarischen Schulen für sie ihre Muttersprache als Lehrgegenstand unterrichtet oder einzelne Lehrgegenstände an Stelle des bisherigen gemischtsprachigen Unterrichtssystems in ihrer Muttersprache vorgetragen werden.

Ich muss auch schliesslich dafür sorgen, dass jedes schulpflichtige ungarische Kind ungarischen Volksunterricht erhalte, denn die ungarischen Kinder müssen in Schulen mit ungarischer Unterrichtssprache unterrichtet werden.

Dafür, in welche Schulen die Kinder gehen sollen, kann nach der die Auffassung der Regierung zum Ausdruck bringenden prinzipiellen Äusserung des Herrn Ministerpräsidenten einzig und allein nur der Wille der Eltern richtunggebend sein. Darum muss im Wirkungskreis der Verwaltung und der Aufsicht gewährleistet werden, dass dieser Wille frei von jeder offiziellen und agitatorischen Beeinflussung zum Ausdruck kommen könne. Zu diesem Zweck müssen wir die materiellen Voraussetzungen dafür schaffen, dass alle Eltern ihre Kinder in jene Schulen senden, in die sie es wünschen.

Gegenwärtig erfolgt mit Ausnahme von Siebenbürgen — von dort erhalte ich die genauen Daten erst in einigen Wochen — in rund 1200 Volksschulen der Unterricht in der Muttersprache der Kinder, darunter in 700 Schulen ausschliesslich in der Muttersprache, in den übrigen gemischt in der Muttersprache und ungarischer Sprache. Für die Einführuug des Unterrichts in der Muttersprache liegt für diese Schulen kein Hindernis vor. Sollte sich auch anderwärts die Notwendigkeit für die Errichtung von Schulen bzw. Klassen mit nicht ungarischer Unterrichtssprache erweisen, so werden wir auch diese Frage vom nächsten Schuljahr angefangen lösen können.

Ein Teil der in Nationalitätenumgebung lebender ungarischer Kinder hat bisher in den gemischtsprachigen Schulen den Unterricht in ungarischer Sprache genossen. Dies ist in der Nationalitätenschule des neuen Typs undurchführbar und deshalb musste ich von einer andern Lösung Gebrauch machen. Dort,

wo es nach dem Entschluss der überwiegenden Mehrheit der Eltern nur eine in der Muttersprache unterrichtende Schule gebenwürde, werde ich eine besondere Klasse, bezw. eine besondere Schule für die ungarischen Kinder errichten, insofern ihre Zahl in der betreffenden Gemeinde 10 überschreitet.

Für die in geringer Zahl in Nationalitätenumgebung lebenden ungarischen Kinder werde ich aber an einer zentralen Stelle Volksschulinternate errichten, wo die Eltern ähnlich wie im gutbewährten Volksschulinternat zu Komádi, gegen eine Verhältnismässig geringe Bezahlung in natura, im Falle vollständiger Mittellosigkeit aber unentgeltlich ihre Kinder unterbringen können. Die grösseren Kinder der landwirtschaftlichen Bevölkerung, die Schüler der Klassen V — VIII würden natürlich nur in den Wintermonaten in den Internaten bleiben, damit sie nach Beendigung der Studienzeit ihren Eltern behilflich sein können.

Nach unseren Gesetzen setzt die Unterrichtssprache in den Volksschulen der Schulerhalter fest. Eben darum werde ich angesichts der grossen Zahl der konfessionellen Schulen die kirchlichen Oberbehörden ersuchen, die Verordnung der Regierung im eigenen Wirkungskreis in ähnlichem Geist verfügend durchzuführen.

---

# Die Assimilation des Bürgertums.

Zu diesem interessanten Problem schreibt die ungarische Zeitung „Szabadság" vom 17. Jänner 1941:

Ende des vergangenen Jahrhunderts, in den Jahrzehnten der Luftspiegelungen der magyarischen Nation, da wir glücklich vom Traume der „30 Millionen Magyaren" sprachen, schrieb einmal Jenő Rákosi, welch wunderbare Kraft die magyarische Assimilation besitze. Es gibt hier — sagte er — Magyaren slowakischen, walachischen, deutschen, schokazischen, bunjewazischen, sogar französischen, spanischen, italienischen und englischen Ursprungs; also aus allen Gegenden der Welt — und diese gelangten in den Anziehungsbereich des magyarischen Genius, in den eine einheitliche Nation aufarbeitenden „grossen Kessel"; und die Idee der Fähigkeit, der Tugend, der Männlichkeit der magyarischen Nation bringt aus diesem Mischvolke die von dem tieffühlenden Magyarentum nicht mehr abzuwendende gemeinsame magyarische Nation hervor...

Es ist gewiss, dass es in der Welt selten ein Land mit gemischterer Rasse gibt, als Ungarn sie besitzt. Ungarn ist das klassische Gebiet der Vermischung der Rassen und Konfessionen und der gemischten Ehen, und die Praxis beweist auch unwiderruflich, dass fremdstämmige Menschen (hauptsächlich wenn sie nicht in ihrer egoistischen rassischen Abgeschlossenheit verbleiben, sondern sich durch Ehen mit dem Magyarentum vermischten) Nachkommen ins Leben setzten, auf die wir alle stolz sein können als auf ehrliche und verlässliche Glieder der „magyarischen Nation des St. Stephan".

Diese Umbildung ging bei allen in Ungarn lebenden und verschmelzenden Nationalitäten, so auch beim Deutschtum, vor sich. Von diesem Gesichtspunkte aus ist das eben erschienene Buch von Béla Pukánszky: „Deutsches Bürgertum auf magyarischem Boden", aussergewöhnlich interessant. Der allgemeine Teil des Buches erklärt, worin die Eroberungskraft der magyarischen Nation in der Vergangenheit lag. Darüber hinaus, dass in unserer Nation erobernde Züge vorhanden sind, imponierte den fremden Elementen stets der überlegene Genius des Magyarentums und die gesellschaftliche Vornehmheit seiner nationalen Schichten. Die Fremdstämmigen unternahmen also alles, um in diese Schichten zu gelangen. Sie beobachteten die beneideten höheren Lebensformen des Magyarentums und dies war einer der aneifernden Faktoren der Assimilation.

Damit der Weg zu diesem Höhersteigen geebnet wurde, gründete man die nach den „drei silbernen Ankern" benannten Freimaurerlogen, beziehungsweise man bemühte sich mit allen Kräften, in diese Logen zu gelangen, und betonte laut, dass die „gehobene Vaterlandsliebe weder nationale, noch gesellschaftliche Unterschiede kenne"...

Der gleiche Geist fand auch bei den Pressburger Bürgern um 1800 Fürsprecher. Damals wurde auch festgesetzt, was das „Vaterland" ist. Nach Sonnenfels „ist das Vaterland das Land, das als Wohnsitz dient, die gemeinsame Regierungsform und die anderen Bewohner des Landes zusammen"... So verbreitete sich der Geist der Assimilation, des Einschmelzens und recht viele unter den deutschen Bürgern forschten nach der Möglichkeit: wie könnte das seiner Sprache und Kultur nach deutsche Bürgertum am besten dem magyarischen Vaterlande und dem staatsgründenden Magyarentum helfen? Besonders die

Deutschen in der Zips waren von diesem Gedanken durchdrungen und János Generschich, Jakob Glatz und andere verkündeten, dass „das Deutschtum Schulter an Schulter Ungarn in die Reihe der glücklichen Länder heben müsse".

Diese Assimilationsrichtung empfing die gesellschaftlichen Reformpläne Josephs II. mit Freuden, welche den Ausgleich der bürgerlichen und adeligen Rechte als Ziel hatten. Es entstand der Patriotismus der Hormayrs, der den Gedanken verkündete, dass „sich im gemeinsamen Vaterlände die Magyaren mit den Deutschen, Slowaken, Kroaten und Rumänen vereinigen sollen"...

Am augenfälligsten war die Magyarisierung in Budapest, in der geistigen und materiellen Zentrale des Landes, deren fremdstämmiges Bürgertum alles unternahm, um in den magyarischen Adelsstand zu gelangen. Zugleich bestand indessen noch in den Fremdstämmigen die rassische Absonderung und viele holten die Bräute für ihre Söhne aus dem Auslande, um ein Gleichgewicht zur tatsächlichen „Vermischung" zu schaffen.

Dem Geist der Assimilation verlieh die Zeit vor dem Freiheitskampfe einen aussergewöhnlichen Auftrieb. Die der Assimilation zugeneigten und bei uns lebenden fremden Elemente begannen die „Fremden" um so mehr zu hassen, je näher wir zu „48" gelangten. Die Massen dieser fremden Bürger waren stolz darauf, wenn man sie als Magyaren bezeichnete und das eingewanderte Bürgertum hatte kaum einen brennenderen Wunsch — schreibt Pukánszky in seinem Buch —, als ein Bekenntnis zur Freiheitsliebe und zum unerschütterlichen Magyarentum abzulegen.

Nach der Niederwerfung des magyarischen Freiheitskampfes blieb der Einschmelzungsvorgang stecken und auch das Tempo der sprachlichen Verschmelzung wurde langsamer. Indessen drückt Jonathán Haberern, der ein Hörer der Jenaer, Tübinger und Berliner Universität war, seine treuen magyarischen Gefühle dieser Zeit aus, indem er in den fünfziger Jahren an den namhaften Germanisten Massmann folgendes schreibt: „Ich bin Magyare — aber nicht aus Hass gegen jene, die meine Vorfahren verfolgten, quälten und unterdrückten und derentwegen meine Familie nach Ungarn kommen musste."...

Es gab natürlich auch Verräter, welche „glaubten, dass Wien ihnen nach der Niederwerfung der Magyaren aus deren weggenommenen Fleischtöpfen extra fette Bissen zuteilen werde".

Dies geschah indessen nicht, und diese Enttäuschten ergriffen wieder für die Magyaren Partei... Die magyarischen Kleider kamen zum Vorschein und die Temeschburger Bürger schicken ihre weiten Hosen zum Schneider, dass er ihnen die enge magyarische Hose darauas mache... Die Pester Bürger aber schlugen unbarmherzig jeden Zylinderhut auf der Strasse ein.

Zu dieser Zeit folgte eine neue Strömung der Magyarisierung. Der Zauber des Liberalismus und der Freiheit brachte den Verschmelzungsvorgang wieder in Gang, dem in den dreissiger Jahren die höhergestellte magyarische Nationalität einen Aufschwung gegeben hatte. Die Masse der Verschmolzenen tritt auch aus der rassischen Abgeschlossenheit heraus, vermischt sich und wird in ihrer seelischen Form zu einer Einheit. Das durch die magyarisierende Wirkung des Liberalismus assimilierte Bürgertum gab der nationalen Treue ewige Züge. Die deutschen Familien hüteten ihr Magyarentum wie einen Schatz.

Der begonnene gesellschaftliche Aufstieg zog verschiedene Folgen nach sich. Die politische, gesellschaftliche Assimilation erweckte zahlreiche Ambitionen, dann folgte die wirtschaftliche Assimilation der verschmelzenden Elemente, deren Wurzel darin lag, dass der schwäbische Landwirt sorgsam über die Unteilbarkeit seines Vermögens wachte. Die Söhne der bürgerlichen Klasse verliessen die Beschäftigung ihrer Väter und streben nach öffentlichen Ämtern. Es beginnen auch die Einheiraten und auf diese Weise nähern sie sich der Gentry-Klasse. Das in seinen patriotischen Gefühlen überströmende Pester Bürgertum zeigt seine Zugehörigkeit zum Vaterlande auf jede Weise... Die Presse zeigt das rasche und kraftvolle Platzgreifen der Assimilation deutscher und jüdischer Abstammung. Diese Blätter verkünden es am lautesten, dass „das Magyarentum sich vorsehen möge, da es von fremden Elementen untergraben sei"...

Es trat indessen die grosse europäische Wendung ein, das Volkstum und dessen Wogen greifen auch die Assimilation in Ungarn an. Das Buch von Pukánszky berichtet auch viel interessantes über die neuesten Erscheinungen; seine Lehren sind aussergewöhnlich wichtig und wir glauben, dass in unseren Tagen jeder dieses Buch lesen müsste, der ein vorbehaltloser Anhänger der ehrlichen Assimilation ist. Bezüglich des künftigen Lebens des Magyarentums können wir vieles aus den Feststellungen des Buches ableiten, wenigstens die Lehren des klaren Blickes. (Die Übersetzung ist aus der Zeitschrift „Nation und Staat".)

# România şi Ungaria au căzut de comun acord asupra termenului şi modalităţilor de optare.

D. Bárdossy László, ministrul de externe al Ungariei şi d. Crutzescu, ministrul României la Budapesta au semnat în după masa zilei de 26 Februarie un protocol pentru reglementarea punctelor 3 şi 4 din actul de arbitraj dat la Viena la 30 August 1940.

Protocolul precizează, că termenul de 6 luni pentru optare prevăzut în punctul 3 şi 4 al actului de arbitraj din Viena, va începe mai târziu la o dată ce va fi fixată de cele două guverne, atunci, când guvernele celor două state vor încheia un acord cu privire la explicarea şi executarea punctelor 3 şi 4 din hotărârea de arbitraj şi cu privire la faptul, că în faţă căror autorităţi şi cu ce formalităţi poate fi exercitat dreptul de optare, precum şi în legătură cu rezolvarea problemelor de mutare, şi problema lichidării bunurilor aparţinători optanţilor.

Cele două guverne se vor îngriji, că începerea termenului de optare să fie publicat şi adus la cunoştinţa celor interesaţi în mod corespunzător.

---

# Rückverdeutschung madjarisierfter Namen.

Der Nummer der *«Banater Deutsche Zeitung»* vom 12. Februar 1941, entnehmen wir folgenden Bericht:

Bei der Dienststelle Banat des Institutes für Statistik und Bevölkerungspolitik sind bisher 834 Anträge auf Rückverdeutschung der madjarisierten Familiennamen eingelaufen. Die grosse Zahl der Anträge beweist,

1. dass jene unserer Volksgenossen, die in einer vergangenen Zeit ihre deutschen Familiennamen auf Wunsch oder Druck der madjarischen Machthaber ablegten, heute auch nach aussen ihre Treue zu angestammten Volkstum bewusst bekunden,

2. dass das Bekenntnis zur eigenen Sippe und damit zur Volksgemeinschaft stärker ist als alle irdischen Verlockungen des Zuckerbrotes,

3. dass die durch die madjarische Herrschaft teilweise unterbrochene Entwicklung deutschen Volkstums im Donauraum eine böse Episode war und die grosse deutsche kolonisatorische Vergangenheit in das Stadium des aktiven deutschen Gestaltungswillens eines auf gerechten Grundlagen aufgebauten neugeordneten Donauraumes übergeht.

Die Bewegung der Namensrückverdeutschung ist sowohl in Ungarn, als auch in allen Teilen Rumäniens und Südslawiens festzustellen, die vor dem Weltkrieg der Stefans-Krone angehörten. Das Donaudeutschtum hat in den Jahren zwischen 1866—1918 Ströme von bestem Blut an das Madjarentum abgegeben. Heute aber, in der Zeit der Sammlung des deutschen Volkes in und um das Grossdeutsche Reich, ist auch das gesamte Donaudeutschtum erwacht. Selbst an die Pforte der letzten Schläfer pocht die neue Zeit und ruft auf zum Mitmarschieren. Viele unter uns, deren Herz schon lange wieder deutsch ist oder vielleicht auch immer deutsch war, trug oder trägt ein fremdes Kennzeichen. Seine Eltern oder er selbst standen im Staats-, Eisenbahn-, Schul-, Post, oder anderem Verwaltungsdienst. Der Madjare verstand es, allen Angehörigen der Volksgruppen das Gefühl der Minderwertigkeit zu geben. Ein Vorwärtskommen ist aber jedem in Aussicht gestellt worden, der geneigt war, seine Sippe und damit sein Volkstum zu verleugnen und einen madjarischen Namen anzunehmen. Mit der Verleihung des madjarischen Namens war die Vollwertigkeit an Stelle der bisherigen Minderwertigkeit getreten. Alle Türen für das Emporklettern der Stufenleiter im Berufsleben waren geöffnet. War aber der eine oder der andere nicht willig, so standen dem Staate Mittel zur Verfügung, jeden eines besseren zu belehren. Weder von innen, noch von aussen hatte der Donaudeutsche in jener Zeit eine Unterstützung zu erwarten. Das wilhelminische Deutschland kümmerte sich um die ausserhalb der Reichsgrenzen lebenden Volksgenossen nicht. Somit konnte der madjarische Staat ungestört, ungefährdet und ungestraft seinen Seelenraub durchführen. Allein das gesunde bäuerliche Volkstum hat sich nicht zermürben und entnationalisieren lassen. Nur jene, die ausserhalb ihrer heimatlichen Dorfgrenzen ein Fort- und Vorwärtskommen suchten, gingen den Weg zum fremden Volkstum und fremden Namen. Die Madjarisierungspolitik müssen wir in unserem Gedächtnis bewahren, damit die

Nachwelt die Vorweltkriegszeit und alle mit ihr verbundenen Erscheinungen niemals vergesse.

Heute kehren unzählige der Verirrten heim und legen auch das fremde Äussere ab. Sie wollen vor aller Welt zu ihrer Sippe gehören und auch deren Namen in Ehren tragen. Wir freuen uns über jeden Heimkehrer, sei er auch noch so sehr in der Fremde verirrt gewesen und doppelt freuen wir uns, wenn er wieder den stolzen deutschen Namen seiner Kolonistenvorfahren zu tragen gewillt ist.

---

# Instituţii, asociaţii şi organe culturale.

În numărul din 28 Februarie 1941 al ziarului din Cluj *«Tribuna Ardealului»* sub semnătura publicistului *Gheorghe Dăncuş*, găsim articolul următor.

Datele ce vor urma, pot fi considerate ca oficiale.

Organizarea noastră în Comunitate etnică — în toate domeniile de activitate — este în curs de aşteptare. Şi ştim că, atât prevederile „Hotărârii de arbitraj" dela Viena, cât şi declaraţiile conducătorilor Statului ungar, făcute cu diferite ocazii, ne rezervă, în acest sens, drepturi, libertăţi şi promisiuni măgulitoare. Deci, aşteptarea noastră are şanse să nu fie de lungă durată.

Până atunci, e bine, să ne aducem aminte, din când în când, măcar de unele din instituţiile cari au existat şi funcţionat, pe aceste meleaguri, altădată, înainte de unirea cu România. E bine, fiindcă Statul ungar a admis — nu numai principal, ci în unele cazuri şi în concreto — ca toate instituţiile de toate categoriile, ce le-am avut atunci, chiar dacă în timpul imperiului român şi-au întrerupt funcţionarea, acum să-şi poată reîncepe activitatea, conform cu statutele şi cu prevederile legilor în vigoare.

Am răsfoit „A magyarországi románok egyházi, iskolai, közművelődési, közgazdasági intézményeinek és mozgalmainak ismertetése." (Prezentarea instituţiilor şi mişcărilor bisericeşti, şcolare, culturale şi economice ale Românilor din Ungaria), întocmită de Veritas, în 404 pagini şi apărută la Budapesta în anul 1909. E o carte în care sunt adunate şi sistematizate aproape toate datele istorice, statistice şi de alte feluri, referitor

la toate instituţiile Românilor de pe teritoriul Transilvaniei şi din Budapesta, existente în acel an (1909), precum şi referinţele cu privire la istoricul acţiunilor (mişcărilor) politice ale acestor Români.

Şi am văzut, în această carte, că funcţionau pe teritoriul Transilvaniei şi în Budapesta — lăsând la o parte pe cele bisericeşti, şcolare şi economice — următoarele instituţii culturale.

I. *Şase instituţii culturale propriu-zise.*

Asociaţiunea transilvană pentru literatura şi cultura poporului Român „Astra", cu 50 de despărţăminte.

Societatea pentru strângerea unui fond teatral român.

Asociaţia naţională pentru cultura poporului Român din Arad.

Asociaţiunea pentru cultura poporului Român din Maramureş.

Societatea teatrală de amatori a Românilor făgărăşeni „Progresul".

Fundaţiunea Gojdu.

II. *Alte asociaţii culturale.*

(le dăm numai numeric.)

25 feminine.

113 corale şi muzicale.

33 cercuri de studii (casinouri).

III. *Organe de publicitate*

(ziare, gazete, reviste.)

20 politice,
4 sociale,
6 bisericeşti şi şcolare,
8 literare,
4 umoristice

şi 3 de specialitate.

Sigur, acestea au funcţionat pe întreg teritoriul Transilvaniei. Pe noi, acum, ne privesc numai cele din Transilvania nordică, realipită Ungariei prin „Arbitrajul" dela Viena.

Acestea ar fi:

Fundaţiunea Gojdu, cu sediul în Budapesta.

Asociaţiunea pentru cultura poporului Român din Maramureş, cu sediul în Sighet.

Şi, cele 11 Despărţăminte ale „Astrei" din cele 11 judeţe anexate.

Plus cele corespunzătoare din categoria II şi III.

# Die Beschwerden der Mazedo-Rnmänen.

Die Zeitung *«Macedonia»* veröffentlicht einen Ariikel, in dem es heisst, die Macedo-Rumänen hätten im Laufe der Jahrhunderte viel zu leiden gehabt, da sie ununterbrochen unterdrückt worden seien, um ihre Entnationalisierung zu erreichen. Die entnationalisierung der Arumänen in den Städten Mazedoniens sei dadurch erleichtert worden, dass sie gezwungen gewesen seien, griechische, bulgarische oder serbische Schulen zu besuchen. In der Verschmelzung mit anderen Völkern seien die Arumänen infolge ihrer Rasseneigenschaften zu einer Auslese der verschmolzenen Elemente geworden. Viele grosse Männer der Griechen, Jugoslawen und Bulgaren seien Arumänen gewesen. Unter anderen nennt das Blatt den gewesenen bulgarischen Innenminister Toscheff und den gewesenen jugoslawischen Aussenminister Sincar Markovitsch. Jetzt, wo ein neues Schicksal Europas in Vorbereitung sei, sei zu hoffen, dass auch das Los der nicht entnationalisierten Arumänen am grünen Tisch in Betracht gezogen werden würde.

---

# „Um Das Neue Europa."

Vom 4. bis 18. Juni dieses Jahres wird ein Ausländerkursus des Instituts *«Um Das Neue Europa»* stattfinden.

Der Kursus hat die europäischen Probleme der Gegenwart zum Inhalt. Seine Methoden sind streng wissenschaftlich. Vorträge führender Politiker, Wissenschaftler und Sachkenner sowie die nachfolgende Aussprache, an der sich jeder Hörer zwanglos beteiligen kann, bieten den Teilnehmern Gelegenheit, sich ein eigenes Urteil zu bilden.

Folgendes Vortragsprogramm ist geplant:

*I. Historische Voraussetzungen der europäischen Lage:*

Die biologische Entwicklung der europäischen Völker. Historische Voraussetzungen der Wandlung des europäischen Kontinents. Die Auswirkungen der Entwicklung der modernen Kriegstechnik auf die europäische Politik. Europäisches Gleichgewicht oder planvolle Ordnung. Der gescheiterte Völkerbund.

*II. Die geistige und politische Problematik:*

Freiheit und Ordnung. Die völkische Besonderheit und europäische Zusammenarbeit. Der Begriff der Souveränität. Parlamentarismus oder Führungsprinzip.

*III. Die Wirtschaft:*

Liberaler Automatismus oder planende Ordnung der Wirtschaft. Europäische Währungsprobleme. Wege der neuen europäischen Handelspolitik. Europäische Verkehrsfragen. Der Austausch zwischen Agrar- und Industrieländern. Die Sicherung der kolonialen Ergänzung der europäischen Wirtschaft.

*IV. Der Sozialismus in Europa:*

Die Überwindung des bürgerlichen Zeitalters. Die Bedeutung des Bauerntums für die europäische Kultur. Die Einordnung des Arbeiters in die Volksgemeinschaft.

*V. Praktische Zusammenarbeit der europäischen Völker:*

Die Achse als Grundlage der europäischen Politik. Der Dreimächtepakt. Intereuropäischer Arbeiteraustausch. Umsiedlung als Beitrag zu einer europäischen Neuordnung. Zusammenarbeit der europäischen Wissenschaft. Neue Methoden der Pflege der Volksgesundheit. Wege des Kennenlernens der europäischen Völker. Die Presse in Europa.

Änderungen dieses Programms bleiben vorbehalten.

Die Teilnehmerzahl ist bei dem kommenden Kursus beschränkt. Der Kursus ist nur für Ausländer zugänglich. Die Teilnahme kann ohne Angabe von Gründen versagt werden.

Die Kursusgebühren betragen RM. 75. Bei begründeten Anträgen können diese Gebühren ermässigt werden.

Diejenigen, die an dem Kursus teilzunehmen wünschen, werden gebeten, ihre Anmeldung an die Adresse: *Auslandsstelle des Deutschen Auslandswissenschaftlichen Instituts,* Berlin, C 2, Schinkelplatz 6. Tel.: 16 5201 einzusenden mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Staatsangehörigkeit, Volkszugehörigkeit, Beruf, genaue ständige Heimatanschrift, Geburtsdatum, Geburtsort.

# BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN.

## Wort und Tat. (Cuvânt şi faptă).

Nicht nur in den Städten, sondern auch in einfachen Bauernhäusern wird die jüngst ausgeteilte, drei Bogen starke Flugschrift mit Spannung gelesen, welche die Reden des Staatsführers, General Antonescu enthalten, die er am 1. Dezember 1940, am 8. Dezember 1940 und am 1. Jänner 1941 gehalten hatte, sowie sein Referat über die Taten der Regierung im Zeitraum zwischen dem 6. September und dem 31. Dezember 1940.

Uns interessiert besonders der Teil des Berichtes, der sich mit den aus Nordsiebenbürgen gekommen Flüchtlingen befasst, da die zufolge des Wiener Beschlusses gegenseitig erfolgten Massenbewegungen hier wie drüben die Lage der in Minderheit gebliebenen wiederum erschwerte.

Laut der genannten Flugschrift kamen binnen der erwähnten Zeit 234.714 Flüchtlinge an, und zwar:

34.434 Lehrer, Seelsorger und Beamte
589 Advokaten
6.200 Arbeiter
2.200 Hochschüler
11.771 Schüler und
165.307 Bauern und Landwirte.

Mithin sind in der Aufzählung gemäss der Beschäftigung zusammen 225.501 Personen geflohen. Von diesen wurde bis 15. November 1940 zu Anstellung verholfen

32.231 Lehrern, Seelsorgern und Beamten
457 Advokaten
6.200 Arbeitern
1.500 Hochschülern
11.771 Schülern und
100.000 Bauern und Landwirten.

Die Advokaten erhielten 20—40.000 Lei persönliche Hilfssummen, um ihre Kanzleien einrichten zu können, die Ärzte und Apotheker brachte das Ministerium für öffentliche Gesundheit unter.

Zur Aufnahme der Flüchtlinge stehen zur Verfügung: 163.181 Hektar Anbaufeld, 14 Landwirtschaftliche Alkoholfabriken, 49 Handelsmühlen und 178 Bauernmühlen.

Der Bericht zählt ferner alle Summen auf, womit der Staat und einzelne Vereine (Körperschaften) den Flüchtlingen zuhilfe kamen.

# STATISTISCHE MITTEILUNGEN.

## Ergebnisse der am 3. November 1940 im Banat durchgeführten Volkszählung der deutschen Volksgemeinschaft.*)

Die deutsche Volksgemeinschaft hielt bekanntlich in ganz Rumänien am 3. November 1940 Volkszählung. Die Banater Gauleitung veröffentlichte amtlich die Ergebnisse derselben in. ihren verfügbaren Blättern, so auch in den in Temesvár erscheinenden „Neuesten Nachrichten" vom 10. Februr 1941. Die nachstehende, dem Blatt entnommene Tabelle bekanntzugeben halten wir schon darum für nötig, weil darin solche Angaben enthalten sind, auf die wir in folgenden Nummern wiederzukommen gedenken.

Die Tabelle weist nur die deutschen Namen der betreffenden Ortschaften auf, weshalb wir zu jedem Namen den amtlichen rumänischen und ungarischen Ortsnamen hinzufügten. Neben die gegenwärtig festgestellte Seelenzahl notierten wir die Ziffer der amtlichen rumänischen Volkszählung von 1920, um demgemäss das Zahlenergebnis jener völkischen Arbeit, die seit zwei Jahrzehnten durchgeführt wird, nachweisen zu können und deren Spiegelbild sich in der Volkszählung der deutschen Volksgemeinschaft der Öffentlichkeit bietet.

Diese Zählung fand im Banat und im Komitat Arad insgesamt 310.414 Deutsche. Auf ebenselben Gebiet fand die rumänische von 1920. 268.229, die ungarische von 1910. 293.459 Deutsche.

Daraus geht hervor, dass die ungarische Volkszählung von 1910 nur um 16.955 deutsche Seelen weniger feststellte, als dreissig Jahre später die Volksgemeinschaft.

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| Temeschburg | Timişoara | Temesvár | 34008 | 29188 |
| Reschitza | Reşiţa | Resicabánya | 13248 | 10969 |
| Albrechtsflor | Teremia Mică | Teremi | 1238 | 1263 |
| Alexanderhausen | Şandra | Sándorháza | 1695 | 1702 |
| Aliosch | Aliuş | Temesillésd | 334 | 305 |
| Altbeba | Beba Veche | Óbéb | 371 | 212 |
| Altbeschenova | Beşenova-Veche | Óbessenyő | 1615 | 102 |
| Altgiroda | Ghiroda-Veche | Győröd | 204 | 42 |

*) Zur Banater Gauleitung der Deutschen Volksgemeinschaft gehört auch das Komitat Arad.

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| Altkischoda | Chişoda-Veche | Ókisoda | 401 | 1823 |
| Altringen | Altringen | Kisrékás | 154 | 184 |
| Altsadowa | Sadova-Veche | Ószagyva | 573 | 579 |
| Altsanktanna | Sântana | Ószentanna | 2425 | 1801 |
| Arad | Arad | Arad | 7020 | 3012 |
| Aradsanktmartin | Sânmartin | Szentmárton | 3888 | 2984 |
| Aurelheim | Răuţi | Aurélháza | 349 | 409 |
| Bakowa | Bacova | Bakóvár | 2171 | 1880 |
| Baratzhausen | Baraţca | Baraczháza | 371 | 364 |
| Barsa | Bârşa | Barza | 135 | — |
| Baumgarten | Lividă | Fakert | 922 | 840 |
| Berzovia | Bârzovia | Zsidovin | 157 | 99 |
| Bethausen | Bethausen | Bethlenháza | 573 | 557 |
| Bigar | Bigăr | Bigér | 103 | — |
| Billed | Biled | Biléd | 3455 | 3646 |
| Birda | Birda | Birda | 894 | 713 |
| Blumenthal | Maşioc | Máslak | 1173 | 1240 |
| Bobda | Bobda | Papd | 171 | 200 |
| Bogarosch | Bulgăruş | Bogáros | 2269 | 2391 |
| Bozowitsch | Bozovici | Bozovics | 260 | 156 |
| Brezondorf | Brezon | Bársonyfalva | 282 | 272 |
| Brestowatz | Brestovăţ | Aga | 302 | 98 |
| Bruckenau | Pişchia | Hidasliget | 1281 | 1256 |
| Buchberg | ? | ? | 108 | ? |
| Bulgar. Kolonie | Colonia Bulgara | Bolgártelep | 132 | 135 |
| Buziasch | Băile Buziaş | Buziásfürdő | 1215 | 1271 |
| Buteni | Buchin | Bökény | 157 | 10 |
| Cermei | Cermei | Csermő | 152 | 81 |
| Charlottenburg | Charlottenburg | Saroltavár | 242 | 225 |
| Chisătău | Chisătău | Kiszető | 113 | 77 |
| Chişineu Cris | Chişineu Criş | Kisjenő | 230 | 28 |
| Daruva | Darova | Daruvár | 2014 | 1479 |
| Denta | Denta | Denta | 688 | 628 |
| Detta | Deta | Detta | 2704 | 2523 |
| Deschan | Dejan | Dezsánfalva | 106 | 88 |
| Deutsohbentschek | Bencecul de sus | Felsőbencsek | 1532 | 1542 |
| Deutschbokschan | Bocşa Montana | Boksánbánya | 1284 | 860 |
| Deutschpereg | Peregul Mare | Németpereg | 678 | 570 |
| Deutschsanktnikolaus | Sânnicolaulgerman | Németszentmiklós | 1468 | 1609 |
| Deutsch-grosscsanad | Cenadul Mare | Őscsanád | 3025 | 2872 |
| Dognatschka | Dognacea | Dognácska | 630 | 76 |
| Dolatz | Dolaţ | Dócz | 1297 | 1079 |
| Doman | Doman | Domány | 529 | 331 |
| Duleu | Duleu | Dulló | 127 | 86 |

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| Ebendorf | Ştiuca | Csukás | 984 | 859 |
| Eibenthal | Eibenthal | Tiszafa | 100 | 22 |
| Eichenthal | Sălbăgelul Nou | Gyulatelep | 444 | 409 |
| Engelsbrunn | Engelsbrun | Angyalkut, Kisfalud | 1662 | 1504 |
| Fatschet | Făget | Facsád | 326 | 287 |
| Ferdinandsberg | Ferdinand | Nándorhegy | 1165 | 580 |
| Fibisch | Fibiş | Temesfüves | 466 | 527 |
| Fisesch | Fizeş | Krassófüzes | 144 | 85 |
| Fodorhausen | Fodorhaz | Fodorháza | 343 | 146 |
| Folia | Folea | Fólya | 229 | 236 |
| Franzdorf | Văliug | Ferencfalva | 444 | 629 |
| Freidorf | Freidorf | Szabadfalu | 1772 | 1420 |
| Galscha | Galşa | Galsa | 377 | 289 |
| Gattaja | Gătaia | Gátalja | 407 | 304 |
| Gelu | Chetfel | Kétfél | 331 | 342 |
| Gertianosch | Cărpiniş | Gyertyámos | 2779 | 2629 |
| Gier | Gier | Gyér | 665 | 580 |
| Gertinisch | Gherteniş | Gertenyes | 135 | 75 |
| Gilad | Ghilad | Gilád | 378 | 358 |
| Giroc | Giroc | Gyüreg | 203 | 179 |
| Giselladorf | Ghizela | Gizellafalva | 962 | 973 |
| Giulwes | Ghiulvaz | Gyülvész | 497 | 404 |
| Giogowatz | Glogovăţ | Öthalom | 4324 | 3999 |
| Gottlob | Gottlob | Kisősz | 1814 | 1900 |
| Grabatz | Grabaţ | Garabos | 2180 | 2208 |
| Gross-Jetscha | Iecia Mare | Nagyjécsa | 2232 | 2413 |
| Gross-Komlosch | Comloşul Mare | Nagykomlós | 974 | 1043 |
| Gross-Sanktnikolaus | Sânnicolaul Mare | Nagyszentmiklós | 2531 | 2757 |
| Gross-Sanktpeter | Sânpetru German | Németszentpéter | 351 | 488 |
| Gross-Scham | Jamul Mare | Nagyzsám | 2532 | *) |
| Gross-Surduk | Surducul Mare | Nagyszurduk | 212 | 40 |
| Guttenbrunn | Gutenbrun | Temeshidegkut | 2405 | 2559 |
| Gyorok | Ghiroc | Gyorok | 223 | 78 |
| Hatzfeld | Jimbolea | Zsombolya | 7646 | *) |
| Hellburg | Şiria | Világos | 1056 | 1124 |
| Herkulesbad | Băile Herculane | Herkulesfürdő | 154 | 131 |
| Herneacova | Herneacova | Aranyág | 104 | 103 |
| Hodoni | Hodoni | Hodony | 620 | 679 |
| Igrisch | Igriş | Egres | 113 | 191 |
| Ineu | Ineu | Borosjenő | 262 | 66 |
| Ivanda | Ivanda | Iváud | 319 | 312 |

*) In 1920 war keine rumänische Volkszählung, weil es erst nachher zum Lande kam, in 1910 fand die ungarische Volkszählung in Zsombolya. 8088, in Nagyzsám 2193, in Ujvár 1553 Deutsche.

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| Jahrmarkt | Ghiarmata | Temesgyarmat | 4489 | 4625 |
| Janova | Ianova | Temesjenő | 247 | 274 |
| Jebel | Jebel | Széphely | 225 | 239 |
| Johannisfeld | Ionel | Jánosföld | 1774 | 1602 |
| Josefdorf | Iosiffălău | Ujjózseffalva | 812 | 889 |
| Jupa | Jupa | Zsuppa | 104 | 33 |
| Kakowa | Cacova | Kákófalva | 103 | 84 |
| Kalatscha | Călacea | Temeskalácsa | 162 | 160 |
| Karansebesch | Caransebeş | Karásebes | 2303 | 2365 |
| Karaschowa | Cruşovăţ | Krassovár | 138 | 133 |
| Keglewichhausen | Chegleviciu | Keglevicsháza | 968 | 1032 |
| Kerülösch | Chereluş | Kerülős | 327 | 124 |
| Ketscha | Checia Română | Nagyköcse | 324 | 143 |
| Kleinbetschkerek | Becicherecul Mic | Kisbecskerek | 2741 | 2533 |
| Kleinjetscha | Checia Mică | Kisjécsa | 1099 | 1210 |
| Kleinomor | Omorul Mic | Kisomor | 543 | 454 |
| Kleinsanktnikolaus | Sânnicolaul Mic | Kisszentmiklós | 1555 | 1281 |
| Kleinsanktpeter | Sânpetru Mic | Kisszentpéter | 685 | 597 |
| Kleinschemlak | Şemlacul Mic | Vársomlyó | 713 | 519 |
| Kleinsiedel | Colonia Mică | Kistelep | 262 | 247 |
| Klopodia | Clopodia | Klopódia | 713 | 388 |
| Knes | Satchinez | Temeskenéz | 1004 | 1009 |
| Königsgnad | Chirol | Királykegye | 1086 | 842 |
| Königshof | Remetea Mică | Németremete | 982 | 749 |
| Kowatschi | Covaci | Temeskovácsi | 950 | 988 |
| Kreuzstätten | Cherestea | Temeskeresztes | 965 | 1049 |
| Kurtitsch | Curtici | Kürtös | 144 | 289 |
| Lenauheim | Cetad | Csatád | 2619 | 2510 |
| Liebling | Liebling | Liebling | 4933 | 4264 |
| Lindenfeld | Lindenfeld | Karánberek | 328 | 302 |
| Lippa | Lipova | Lippa | 2015 | 2221 |
| Lovrin | Lovrin | Lovrin | 3418 | 3562 |
| Lugosch | Lugoj | Lugos | 6414 | 5983 |
| Lunga | Lunga | Kunszöllős | 429 | 555 |
| Lupak | Lupac | Kiskrassó | 104 | 25 |
| Marienfeld | Teremia Mare | Máriafölde | 3004 | 2852 |
| Matscha | Macea | Mácsa | 989 | 750 |
| Mehadia | Mehadia | Mehádia | 127 | 115 |
| Mercydorf | Merţişoara | Merczyfalva | 1304 | 1369 |
| Monostor | Mănăştur | Monostor | 199 | 265 |
| Morawitza | Moraviţa | Temesmóra | 1593 | 1607 |
| Moritzfeld | Moriţfeld | Móricföld | 1945 | 2060 |
| Nadlak | Nădlac | Nagylak | 112 | 68 |
| Nadrag | Nădrag | Nadrág | 780 | 1010 |
| Nero | Nerău | Nyerő | 422 | 491 |

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| Neuarad | Aradul Nou | Ujarad | 5948 | 5270 |
| Neubeschenowa | Beşen va Nouă | Ujbesenyő | 2310 | 2291 |
| Neuburg a. B. | Uivar | Ujvár | 1690 | *) |
| Neudorf | Neudorf | Temesujfalu | 935 | 986 |
| Neufreidorf | Freidorful Nou | Szabadfalu | 1122 | 1420 |
| Neugiroda | Ghiroda Nouă | Ujgiroda | 565 | uj telep |
| Neuhof | Bogda | Rigósfürdő | 210 | 221 |
| Neukaransebesch | Caransebeşul Nou | Uj-Karánsebes | 745 | 626 |
| Neukischoda | Fratelia A. | Ujkisoda | 3724 | uj telep |
| Neumoldova | Moldova Nouă | Ujmoldova | 154 | 204 |
| Neupanat | Panatul Nou | Ujpanád | 2003 | 2017 |
| Neupaulisch | Paulişul Nou | Ujpálos | 404 | 448 |
| Neusanktanna | Sântana | Ujszentanna | 5855 | 5129 |
| Neusanktpeter | Sânpetrul Nou | Ujszentpéter | 730 | 706 |
| Neusentesch | Uisenteş | Ujszentes | 153 | 109 |
| Neusiedel | Uiheiu | Ujhely | 608 | 645 |
| Nitzkydorf | Niţchidorf | Niczkyfalva | 2069 | 2113 |
| Obad | Obad | Óbad | 375 | 349 |
| Ogradena | Ogradina Veche | Ujasszonyrét | 104 | 155 |
| Ohababistra | Ohababistra | Bisztere | 326 | 8 |
| Ofsenitza | Ofşeniţa | Karátsonyfalva | 809 | 719 |
| Orawitza | Oraviţa | Oravicabánya | 1993 | 1727 |
| Orschowa | Orşova | Orsova | 1412 | 1983 |
| Orczidorf | Orţişoara | Orczyfalva | 1940 | 2024 |
| Ostern | Comloş | Nagykomlós | 1611 | 1043 |
| Otlaka | Grăniceri | Ottlaka | 203 | 342 |
| Pădureni | Pădureni | Erdőhegy | 100 | 20 |
| Paniowa | Paniova | Pauyó | 266 | 344 |
| Pankota | Pâncota | Pankota | 1150 | 1043 |
| Paratz | Parţa | Parácz | 598 | 539 |
| Paulisch | Păuliş | Opálos | 416 | 384 |
| Perjamosch | Periam | Perjámos | 4236 | 4397 |
| Perkos | Percosova | Berkeszfalu | 459 | 446 |
| Pesak | Pesac | Pészák | 486 | 452 |
| Radna | Radna | Máriaradna | 276 | 52 |
| Rekasch | Recaş | Temesrékás | 1623 | 1863 |
| Rittberg | Tormac | Végvár | 129 | 102 |
| Rudna | Rudna | Rudna | 122 | 119 |
| Rum.-Bokschan | Bocşa-Română | Várboksán | 472 | 326 |
| Russberg | Rusca-Montana | Ruszkabánya | 436 | 502 |
| Ruskitza | Ruschija | Ruszkiczatelep | 292 | 292 |
| Sackelhausen | Săcălaz | Szakálháza | 4030 | 3757 |
| Saderlach | Zădărlac | Zádorlak | 1529 | 1776 |
| Sakul | Sacul | Szákul | 108 | 57 |

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| Sanktandreas | Sânandrei | Szentandrás | 2096 | 2239 |
| Sanktmichael | Sânmihaiul Germ. | Németszentmihály | 1416 | 1145 |
| Sanktpeter | Sânpetru German | Németszentpéter | 2255 | 1995 |
| Stamora | Stamora Germană | Alsósztamora | 1235 | 1329 |
| Sanleani | Sânleani | Szentlányfalva | 680 | 491 |
| Saravale | Saravale | Sárafalva | 376 | 432 |
| Saska | Sasca-Montană | Szászkabánya | 230 | 246 |
| Savarsin | Săvărşin | Soborsin | 133 | 62 |
| Schag | Timişeni | Temesség | 1338 | 1387 |
| Schimand | Simand | Alsósimánd | 612 | 618 |
| Schipet | Şipet | Sebed | 147 | 206 |
| Schöndorf | Şöndorf | Szépfalu | 1748 | 1996 |
| Sebiş | Sebis | Borossebes | 100 | 36 |
| Segenthau | Şagul | Németság | 1714 | 1949 |
| Sekeschut | Secusigiu | Székesut | 321 | 298 |
| Sekul | Cuptoare-Secul | Kemenceszék | 506 | 443 |
| Semlak | Semlac | Szemlak | 2001 | 2082 |
| Sigmundhausen | Murăşel | Zsigmondháza | 806 | 414 |
| Simonyidorf | Satul Nou | Simonyifalva | 419 | 293 |
| Steierdorf-Anina | Steierdorf-Anina | Stájerlak-Anina | 7110 | 8967 |
| Tschakowa | Ciacova | Csák | 1995 | 2017 |
| Tschawosch | Ciavoş | Csávos | 676 | 720 |
| Tschene | Cenei | Csene | 1023 | 957 |
| Temeschgrossdorf | Satumare din Timiş | Temesnagyfalu | 433 | 489 |
| Teregova | Teregova | Teregova | 144 | 86 |
| Temesch-Slatina | Slatina-Timişului | Temesszlatina | 122 | 86 |
| Tolwad | Tolvadia | Tolvád | 728 | 629 |
| Tomescht | Tomeşti | Tamásd | 234 | 181 |
| Topletz | Topleţ-Bârza | Csernahéviz | 149 | 103 |
| Traunau | Traunau | Cseralja | 1240 | 1220 |
| Triebswetter | Tomnatic | Nagyősz | 2868 | 3352 |
| Überland | Viile Iermatei | ? | 557 | ? |
| Ulmbach | Peciul Nou | Ujpécs | 2510 | 2188 |
| Urseni | Urseni | Magyarmedves | 119 | 152 |
| Valkan | Vălcani | Valkány | 107 | 85 |
| Varsand | Vârşand | Gyulavarsánd | 141 | 6 |
| Waldau | ? | ? | 245 | ? |
| Warjasch | Variaş | Varjas | 2516 | 2318 |
| Weidenthal | Brebul Nou | Temesfő | 1061 | 1010 |
| Wetschehausen | Pietroasa Mare | Vecseháza | 1349 | 1184 |
| Wiesenhaid | Wiesenhaid | Réthát | 1041 | 919 |
| Winga | Vinga | Vinga | 465 | 567 |
| Wiseschdia | Vizejdia | Vizesd | 625 | 693 |
| Wojtek | Voitec | Vejte | 1253 | 1030 |

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| Wolfsberg | Gârând | Szörényordas | 1180 | 1070 |
| Wukova | Vucova | Temesvukovár | 463 | — |
| Zipar | Ţipar | Szapáryliget | 561 | 589 |

In folgenden Gemeinden hat die Zählung weniger als hundert Deutsche gefunden. Den grössten Teil dieser Gemeinden gab man noch nicht deutsche Namen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Rovine | Magyarpécska | 99 |
| | Otveşti | Ötvösd | 97 |
| | Jupalnic | Nagyzsupány | 95 |
| | Zimandul Nou | Zimándujfalu | 91 |
| | Butin | Temesbökény | 85 |
| | Banloc | Bánlak | 83 |
| | Balinţ | Bálincz | 82 |
| | Găvojdia | Gavosdia | 75 |
| | Călnic | Kölnik | 75 |
| | Utvin | Ötvény | 73 |
| Rum. Sanktmichael | Sânmihaiul Român | Begaszentmihály | 69 |
| Petschka | Pecica | Ópécska | 68 |
| | Socodor | Székudvar | 68 |
| | Bocsig-Contratău | Bokszeg-Kontrató | 67 |
| | Silindia | Setén | 66 |
| | Sculia | Szigetfalu | 64 |
| Eisenstein | Ocna de Fer | Vaskő | 63 |
| | Berzasca | Berzászka | 61 |
| | Vărădia | Varadia | 58 |
| | Brebul | Perlő | 57 |
| Grossremete | Remetea Mare | Temesremete | 56 |
| | Cireşa | Cseres-Temes | 54 |
| | Baia Nouă | Tiszafaj-Ujbánya | 52 |
| | Murani | Temesmurány | 52 |
| Besendorf | Sepreuş | Seprős | 51 |
| | Pilul | Nagypél | 50 |
| | Cherestur | Pusztakeresztur | 50 |
| | Teş | Tésfalu | 49 |
| | Ohaba Lungă | Hosszuszabadi | 48 |
| | Laţunaş | Laczunás | 48 |
| | Bârzava | Marosborsa | 48 |
| | Căvăran | Kavarán | 46 |
| | Blajova | Balázsd | 45 |
| Gross-Keweresch | Chevereşul Mare | Nagykövéres | 45 |
| | Zorlenţul Mare | Alsózorlenc | 44 |
| | Armeniş | Örményes | 44 |
| Altmoldova | Moldova Veche | Ómoldova | 43 |
| Kleinberegsau | Beregsăul Mic | Beregszónémeti | 43 |
| | Ferendia | Ferend | 43 |

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| | Belinţ | Belencze | 43 | |
| | Gurahonţ | Honcztő | 43 | |
| | Glămboaca | Novákfalva | 42 | |
| | Răcăjdia | Rakasd | 40 | |
| | Cheresteş | Torontálkeresztes | 40 | |
| | Andrei Şaguna | Ötvenes | 39 | |
| | Sfântul Paul | Szentpál | 39 | |
| | Margina | Marzsina | 38 | |
| | Boldur | Boldur | 38 | |
| | Ticvanul Mare | Nagytikvány | 36 | |
| | Terova | Krassócser | 36 | |
| Altmoschnitza | Moşnija Veche | Mosnicza | 35 | |
| | Opatiţa | Magyarapácza | 36 | |
| Grosstoplovetz | Topolovăţul Mare | Nagytopoly | 35 | |
| | Ciclova Montana | Csiklóbánya | 34 | |
| | Comorişte | Komornok | 34 | |
| | Partoş | Partos | 34 | |
| Neumoschnitza | Moşniţa Nouă | Ujmosnica | 33 | |
| | Izvin | Öszény | 33 | |
| | Mădărat | Magyarád | 32 | |
| | Fârliug | Furlak | 31 | |
| | Nadaş | Zarándnádas | 31 | |
| Türkisch-Sakosch | Sacoşul Turcesc | Törökszákos | 31 | |
| | Miniş | Ménes | 31 | |
| | Odvoş | Odvas | 31 | |
| | Liubcova de Jos | Alsólupkó | 30 | |
| | Seceani | Szécsány | 30 | |
| Rum. Stamora | Stamora Română | Felsősztamora | 30 | |
| | Samoviţa | | 30 | |
| | Taut | Féltót | 30 | |
| | Vermeş | Krassóvermes | 29 | |
| | Bucovăţ | Bükkfalva | 29 | |
| | Cadar | Kádár | 29 | |
| | Felnac | Fönlak | 29 | |
| | Covasinţ | Kovászi | 29 | |
| | Baziaş-Socol | Báziás | 28 | |
| | Milova | Milova | 28 | |
| | Şoimoş | Solyomosvár | 28 | |
| | Ada-Kaleh | Ada-Kaleh | 27 | |
| | Iratoşul | Nagyiratos | 27 | |
| | Firiteaz | Féregyháza | 26 | |
| | Cerneteaz | Csernegyháza | 26 | |
| | Olari | Varsánd | 26 | |
| | Valea-Boului | Ökörpatak | 25 | |

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| | Ramna | Rafna | 25 | |
| | Silagiu | Nagyszilas | 25 | |
| | Icloda | Iklód | 25 | |
| | Şofronia | Sofronya | 25 | |
| | Zimandcuz | Zimándköz | 25 | |
| | Borlova | Borló | 24 | |
| | Pădureni (Timiş) | Maroserőd | 24 | |
| | Uliuc | Temesujlak | 24 | |
| | Sintea Mare | Szinte | 24 | |
| | Conop | Konop | 24 | |
| | Visag | Krassóviszák | 23 | |
| | Herendeşti | Herés | 21 | |
| | Doclin | Doklény | 21 | |
| | Iersig | Érszeg | 21 | |
| | Izgar | Izgár | 21 | |
| | Forotic | Forotik | 21 | |
| | Secăşeni | Krassószékás | 21 | |
| | Pordeanu | Porgány | 21 | |
| | Hitiaş | Hattyas | 21 | |
| | Căpăt | Keped | 21 | |
| | Vânători | Vadász | 21 | |
| | Zerind | Nagyzerénd | 21 | |
| | Mocrea | Apatelek | 21 | |
| | Mailat | Majlátfalva | 20 | |
| | Sinersig | Szinérszeg | 20 | |
| | Dubos | Temesdoboz | 20 | |
| | Sâmbâteni | Szabadhely | 20 | |
| | Iermata Neagră | Feketegyarmat | 20 | |
| | Nadaş | Mélynádas | 20 | |
| | Târnova | Tornova | 20 | |
| | Zarand | Zaránd | 20 | |
| | Moneasa | Menyháza | 20 | |
| | Goleţi | Golács | 20 | |
| | Pustiniş | Öregfalu | 19 | |
| | Hodoş | Temeshódos | 19 | |
| | Secaş | Alsószakács | 19 | |
| | Stanciova | Sztancsafalva | 19 | |
| | Vrani | Alsóvarány | 18 | |
| | Gornia | Gorony | 18 | |
| | Igriş | Egres | 18 | |
| | Bata | Batta | 18 | |
| Grossberegsau | Beregsăul Mare | Beregszó | 17 | |
| | Dalboşeşti | Dalbosfalva | 17 | |
| | Maidan | Majdán | 17 | |
| | Gârlişte | Gerliste | 17 | |

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| | Cuvin | Aradkövi | 17 | |
| | Jena | Zsena | 17 | |
| | Eşelniţa | Dunaorbâgy | 17 | |
| | Târgovişte | Vásáros | 17 | |
| | Buzad | Buzád | 16 | |
| | Foeni | Fény | 16 | |
| | Togier | Tógyér | 16 | |
| | Mercina | Mercsény | 16 | |
| | Clocotici | Krassócsörgő | 16 | |
| | Siclău | Sikló | 16 | |
| | Scăiuş | Bojtorjános | 16 | |
| | Unip | Temesujnép | 15 | |
| | Zlatiţa | Néraaranyos | 15 | |
| | Caporal Alexa | (magyar neve nincs) | 15 | |
| | Voislova | Szörénybalázsd | 15 | |
| | Bodo | Bodófalva | 15 | |
| | Vodiţa | (magyar neve nincs) | 15 | |
| | Ogradena Veche | Óasszonyrét | 15 | |
| | Sânmartinul Ung. | Magyarszentmárton | 14 | |
| | Cebza | Csebze | 14 | |
| | Ohaba-Forgaci | Temesforgács | 14 | |
| | Omor | Omor | 14 | |
| Neuwinga | Vinga Nouă | Ujvinga | 14 | |
| | Apateu | Apáti | 14 | |
| | Turnu | Tornya | 14 | |
| | Căpâlnaş | Kápolnás | 14 | |
| | Valea Mare | Marosnagyvölgy | 14 | |
| | Zăbalţi | Szabátcs | 14 | |
| | Poiana Mărului | Almafatelep | 14 | |
| | Obreja | Bisztranyires | 14 | |
| | Lupani | Lupan | 14 | |
| | Breştea | Berestye | 13 | |
| | Biniş | Bényes | 13 | |
| | Chiuchieiu | (magyar neve nincs) | 13 | |
| | Vineşti | Vám | 13 | |
| | Prunişor | Kertes | 13 | |
| | Gladna Montanâ | Gladnabánya | 13 | |
| | Hodoş | Krassóhódos | 13 | |
| | Cornea | Somfa | 13 | |
| | Domaşnea | Domásnya | 13 | |
| | Fişcut | Temesfüzeskut | 12 | |
| | Sânmartinul Sârb. | Szerbszentmárton | 12 | |
| | Bazoş | Bázos | 12 | |
| | Sacoşul Mare | Magyarszákos | 12 | |
| | Babşa | Babsa | 12 | |

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| | Lucăreţi | Lukácskő | 12 | |
| | Ticvanul Mic | Kistikvány | 12 | |
| | Apadia | Apádia | 12 | |
| | Ilteu | Iltő | 12 | |
| | Petroşniţa | Petresfalva | 12 | |
| | Mănăstur (Caraş) | Begamonostor | 12 | |
| | Plavişeviţa | Naszádos | 12 | |
| | Macedonia | Maczedonia | 11 | |
| | Mănăstire | Monostorszentgyörgy | 11 | |
| | Soca | Karácsonyliget | 11 | |
| | Belobreasca | Fejérdomb | 11 | |
| | Carnecea | (magyar neve nincs) | 11 | |
| | Halmagiu | Halmágy | 11 | |
| | Mărul | Almafa | 11 | |
| | Sudriaş | Begaszederjes | 11 | |
| | Crivobara | Krimárvára | 10 | |
| | Valea Mare | Bisztranagyvölgy | 10 | |
| | Prilipeţi | Perebő | 10 | |
| | Dorobanţi | Kisiratos | 10 | |
| | Mândruloc | Mondorlak | 10 | |
| | Regele Carol | Repszeg | 10 | |
| | Sicula | Slkula | 10 | |
| | Prisaca | Gyepesfalu | 10 | |
| | Dumbrava | Igazfalva | 10 | |
| | Lăpuşnic | Begalaposnok | 10 | |
| | Leucuşesti | Lökösfalva | 10 | |
| | Otelec | Ótelek | 9 | |
| | Şiştarovăţ | Sistarovecz | 10 | |
| | Ususău | Marosaszó | 9 | |
| | Sârbova | Szirbó | 9 | |
| | Berecuţa | Berekutcza | 9 | |
| | Budinţ | Budincz | 9 | |
| | Nicolinţ | Miklósháza | 9 | |
| | Vrăniuţ | Felső arány | 9 | |
| | Corbeşti | Maroshollós | 9 | |
| | Dezna | Dézna | 9 | |
| | Musca | Muszka | 9 | |
| | Seleuş | Csigérszöllős | 9 | |
| | Saceni | Szócsány | 9 | |
| | Jabăr | Zsábár | 9 | |
| | Sâlha | Szilha | 9 | |
| | Iablaniţa | Bélajablánicz | 9 | |
| | Mailat | Majlátfalva | 8 | |
| | Dragoeşti | Drágonyfalva | 8 | |
| Kleingai | Berini | Temesberény | 8 | |
| | Gaiul Mic | Kis-Gáj | 8 | |
| | Petrovaselo | Péterfalva | 8 | |
| | Ezeriş | Ezeres | 8 | |
| | Iermata | Csigérgyarmat | 8 | |
| | Satu Mic | Dezsőháza | 8 | |
| | Somoşchez | Somoskeszi | 8 | |
| Klein-Pereg | Peregul Mic | Kispereg | 8 | |
| | Cuied | Kövesd | 8 | |
| | Birchiş | Marosberkes | 8 | |
| | Căprioara | Kaprevár | 8 | |
| | Cârpa | Körpa | 8 | |

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| | Marga | Marga | 8 | |
| | Zăgujeni | Zaguzsén | 8 | |
| | Nevrincea | Nőrincse | 8 | |
| | Sălbăgel | Szilváshely | 8 | |
| | Valea Lungă | Begahosszupatak | 8 | |
| | Chesinţ | Lippakeszi | 7 | |
| | Chizdia | Kisgye | 7 | |
| | Dorgoş | Dorgos | 7 | |
| | Diniaş | Torontáldinnyés | 7 | |
| | Rudăria | Ógerlistye | 7 | |
| | Ciortea | Csorda | 7 | |
| | Greoni | Gerőcz | 7 | |
| | Delineşti | Delényes | 7 | |
| | Coruia | (magyar neve nincs) | 7 | |
| | Cicir | Maroscsicse | 7 | |
| | Adea | Ágya | 7 | |
| | Nadab | Nadab | 7 | |
| | Vârfurile | (magyar neve nincs) | 7 | |
| | Sederhat | Szederhát | 7 | |
| | Toc | Tok | 7 | |
| | Almaş | Háromalmás | 7 | |
| | Hodiş | Zarándhódos | 7 | |
| | Pescari | Holdmézes | 7 | |
| | Rachitova | Rakitó | 7 | |
| | Bara | Barafalva | 7 | |
| | Lugojel | Lugoshely | 7 | |
| | Ohaba-Mutnic | Mutnokszabadja | 7 | |
| | Zgribeşti | Krassógombás | 7 | |
| | Hisiaş | Hosszuág | 6 | |
| | Borloveni Vechi | Óborlovény | 6 | |
| | Jam | Jám | 6 | |
| | Milcoveni | Mirkócz | 6 | |
| | Monio | Monyó | 6 | |
| | Şeitin | Sajtény | 6 | |
| | Hălăliş | Áldásos | 6 | |
| | Ciuta | Csuta | 6 | |
| | Poiana | Sebesmező | 6 | |
| | Sinteşti | Bégaszentes | 6 | |
| | Maciova | Macsova | 6 | |
| | Sărăzani | Szárazány | 6 | |
| | Dragşina | Temesfalva | 6 | |
| | Rafnic | Kengyeltó | 6 | |
| | Târnova | Tornó | 5 | |
| | Mânerău | Monyoró | 5 | |
| | Buchin | Bökény | 5 | |
| | Zerveşti | Szervesd | 5 | |
| | Honoriş | Honoros | 5 | |
| | Rusca | Ruszka | 5 | |
| | Racoviţa | Rakovicza | 4 | |
| | Ictar | Iktár | 4 | |
| | Boroşteni | Krassóborostyán | 4 | |
| | Bărboasa | Barbos | 4 | |
| | Pataş | Nérapatas | 4 | |
| | Putna | Putna | 4 | |

*) Oben wurde ebenfalls Târnova mit 20 Seelen gezählt.

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| Sankt-Helena | Sft. Elena | Dunaszentilona | 4 | |
| | Şuşca | Sisak | 4 | |
| | Ruşova Veche | Óruszolcz | 4 | |
| | Cinteiu | Kőröscsente | 4 | |
| | Băneşti | Zarándbánya | 4 | |
| | Chier | Kurtatér | 4 | |
| | Dud | Dud | 4 | |
| | Moroda | Marót | 4 | |
| | Troiaş | Torjás | 4 | |
| | Vărădia de Mureş | Tótvárad | 4 | |
| | Cintea Mică | – | 4 | |
| | Lalaşinţ | Laláncz | 4 | |
| | Breazova | Beganyiresd | 4 | |
| | Cliciova | Klicsó | 4 | |
| | Coşteiu | Kiskastély | 4 | |
| | Jureşti | Győrösd | 4 | |
| | Satu Mic (Severin) | Lugoskisfalu | 4 | |
| | Zorile | Zoltánfalva | 4 | |
| | Chelmac | Maroseperjes | 3 | |
| | Ficătar | Feketeér | 3 | |
| | Cralovăţ | Temeskirályfalva | 3 | |
| | Şuştra | Sustra | 3 | |
| | Borloveni Noi | Ujborlovény | 3 | |
| | Câmpia | Kiskárolyfalva | 3 | |
| | Bârlişte | Beristye | 3 | |
| | Ilidia | Ilyéd | 3 | |
| | Brusturi | Páfrányos | 3 | |
| | Josaşel | Jószáshely | 3 | |
| | Monoroştia | Marosmogyoró | 3 | |
| | Petriş | Petercse | 3 | |
| | Pojaga | Pozsga | 3 | |
| | Rugi | Ruzs | 3 | |
| | Zăvoiu | Bisztere | 3 | |
| | Bujor | Bozsor | 3 | |
| | Oloşag | Ollóság | 3 | |
| | Tapia | Tápia | 3 | |
| | Valea Bolvaşniţa | Bolvásvölgy | 3 | |
| | Pojejena de Sus | Felsőpozsgás | 2 | |
| | Naidaş | Nagypuszta | 2 | |
| | Petrilova | Petrilova | 2 | |
| | Socolari | Szakalár | 2 | |
| | Nermet | Nermed | 2 | |
| | Valea Mare | Marosnagyvölgy | 2 | |
| | Minişul de Sus | Felménes | 2 | |
| | Hodoş-Bodrog | Hódos-Ujbodrog | 2 | |
| | Bătuţa | Bátyfatva | 2 | |
| | Căpruţa | Maroskaproncza | 2 | |
| | Drăuţ | Doroszlófalva | 2 | |
| | Bucoşniţa | Bokos | 2 | |
| | Vălişoara | Temesvölgye | 2 | |
| | Coşava | Kossó | 2 | |
| | Zorani | Zorány | 2 | |
| | Criciova | Kricsó | 2 | |
| | Tincova | Tinkova | 2 | |
| | Ţipar | Szapárifalva | 2 | |

| Name des Ortes | | | Zahl der deutschen Seelen | |
|---|---|---|---|---|
| deutsch | rumänisch | ungarisch | in 1940 | in 1920 |
| | Botar | — | 2 | |
| | Albina | — | 2 | |
| | Lalaşinţ | Lábas | 1 | |
| | Lapuşnicul Mare | Nagylaposnok | 1 | |
| | Prigor | Nérahalmos | 1 | |
| | Agadici | Agadics | 1 | |
| | Sasca Română | Szászkabánya | 1 | |
| | Mişca | Tőzmiske | 1 | |
| | Cil | Alcsill | 1 | |
| | Var | Vár | 1 | |
| | Botineşti | Bottyánfalva | 1 | |
| | Coşteiul de Sus | Felsőkastély | 1 | |
| | Dragşineşti | Drágfalva | 1 | |
| | Gladna Română | Galadna | 1 | |
| | Mutnicul Mic | Kismutnok | 1 | |
| | Crivina | Alsógörbed | 1 | |
| | Măguri | Szendelak | 1 | |
| | Părul | Begakörtés | 1 | |
| | Jdioara | Zsidóvár | 1 | |
| | Pogăneşti | Pogányfalva | 1 | |

## *Die Seelenzahl der Deutschen während vier Volkszählungen in solchen Ortschaften des Banates und des Komitates Arad, in welchen gegenwärtig mindestens 2000 Deutsche leben.*

| Name des Ortes | Zur Zeit der Zählung der Deutschen Volksgemeinschaft in 1940 | Laut der rumänischen amtlichen Zählung in 1930 | Laut der rumänischen amtlichen Zählung in 1920 | Laut der ungarischen amtlichen Zählung in 1910 |
|---|---|---|---|---|
| Temesvár | 34.008 | 30.670 | 29.188 | 31.644 |
| Reschitza | 13.248 | 11.004 | 10.969 | 9.435 |
| Hatzfeld | 7.646 | 7.703 | . | 8.088 |
| Steierdorf-Anina | 7.110 | 7.861 | 8.967 | 8.837 |
| Arad | 7.020 | 4.617 | 3.012 | 4.365 |
| Lugosch | 6.414 | 6.756 | 5.983 | 6.151 |
| Neuarad | 5.948 | 5.106 | 5.270 | 5.054 |
| Neusanktanna | 5.855 | 4.869 | 5.129 | 4.778 |
| Liebling | 4.933 | 4.065 | 4.264 | 4.155 |
| Jahrmarkt | 4.489 | 4.651 | 4.625 | 4.782 |
| Glogowatz | 4.324 | 3.885 | 3.999 | 4.055 |
| Perjamosch | 4.236 | 4.034 | 4.397 | 4.309 |
| Sackelhausen | 4.030 | 3.375 | 3.757 | 3.435 |
| Aradsanktmartin | 3.888 | 2.813 | 2.984 | 2.602 |
| Neukischoda | 3.724 | 3.154 | . | . |
| Billed | 3.455 | 3.434 | 3.646 | 3.608 |

| Name des Ortes | Zur Zeit der Zählung der Deutschen Volksgemein, schaft in 1940 | Laut der rumänischen amtlichen Zählung in 1930 | Laut der rumänischen amtlichen Zählung in 1920 | Laut der ungarischen amtlichen Zählung in 1910 |
|---|---|---|---|---|
| Lovrin | 3.418 | 3.303 | 3.562 | 3.450 |
| Deutschgrosscsanad | 3.025 | 2.984 | 2.872 | 2.750 |
| Marienfeld | 3.004 | 2.781 | 2.852 | 2.575 |
| Triebswetter | 2.868 | 2.945 | 3.352 | 3.378 |
| Gertianosch | 2.779 | 2.436 | 2.629 | 2.465 |
| Kleinbetschkerek | 2.741 | 2.296 | 2.533 | 2.531 |
| Detta | 2.704 | 2.350 | 2.523 | 2.802 |
| Lenauheim | 2.619 | 2.368 | 2.510 | 2.475 |
| Gross-Scham | 2.532 | 2.017 | . | 2.293 |
| Gross-Sanktnikolaus | 2.531 | 2.439 | 2.757 | 3.227 |
| Warjasch | 2.516 | 2.361 | 2.318 | 2.370 |
| Ulmbach | 2.510 | 2.106 | 2.188 | 2.220 |
| Neusanktanna | 2.425 | 1.834 | 1.801 | 1.701 |
| Guttenbrunn | 2.405 | 2.487 | 2.559 | 2.658 |
| Neubeschenova | 2.310 | 2.222 | 2.291 | 2.355 |
| Karansebesch | 2.303 | 2.316 | 2.365 | 2.419 |
| Bogarosch | 2.269 | 2.181 | 2.391 | 2.462 |
| Sanktpeter | 2.255 | 1.958 | 1.995 | 1.966 |
| Gross-Jetscha | 2.232 | 2.107 | 2.413 | 2.360 |
| Grabatz | 2.180 | 2.102 | 2.208 | 1.962 |
| Bakowa | | 2.080 | 1.880 | 1.895 |
| Sanktandreas | 2.096 | 1.960 | 2.239 | 2.175 |
| Nitzkydorf | 2.069 | 2.119 | 2.113 | 2.089 |
| Lippa | 2.015 | 1.949 | 2.221 | 2.404 |
| Daruwa | 2.014 | 1.889 | 1.479 | 1.434 |
| Neupanat | 2.003 | 1.880 | 2.017 | 1.980 |
| Semlak | 2.001 | 1.886 | 2.082 | 1.899 |
| Zusammen | 186.323 | 169.353 | 158.340 | 169.693 |
| Hatzfeld cc. | | | 8.000 | |
| Gross-Scham cc. | | | 2.000 | |
| Neukischoda cc. | | | 2.500 | 2.500 |
| | | Zusammen | 170.840 | 172.193 |

Director, girant răspunzător şi proprietar: Dr. Elemér Jakabffy.
Tipografia Husvéth şi Hoffer, Lugoj.